

Vnd darmit die Luft darzwischen hindurch streichen kan / die Aspectores, ( worauff nun sonderbare achtung zugeben ist / das sie in gutem Wolstand erhalten / vnd also flaglos seyn könden. Sintemahlen diese Ding keines wegs zu schwächung des Leibs / sonder vil mehr zu örquickung des Sinnes vnd Gemüts vorgenommen werden ) in guter Gesundheit / hiezugegen verharren mögen.

Was dann die ganze länge des Orths / wo die Sessiones seynd oder die Bänck / worob die Zuseher ihre Sitz haben sollen / anbelangt / dero anfang das Eck g. zuerkennen gibt / von dahr an / so wird über den Puncten A. ein Schnurrechte Lini hinunder gezogen / vnd auff dieselbige 110 $\frac{1}{4}$ . Werckschuch gestellt / ( welches aber hiezugegen auß ver hinderung des kleinen Papiers nicht völlig hat können auffgerissen werden ) auff diese länge dann / die 40. Bänck ( jeder Banck aber solle 37. Schuch lang / vnd 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch breit seyn / massen dann an einem ganz außgefertigten / vnd von I. gegen K. im Grund daligenden Banck / zuersehen ist. Eben auff solche Manier / so müssen 40. Bänck gemacht / jeder derselben aber 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch weit / von dem andern gestellt werden / damit die Zuseher darzwischen hinein gehn / vnd also ob den berührten Bäncken / je 20. Menschen ob einem jeden Banck zusehen / gnugsamen Raum vnd Platz haben / dann sonsten vnd für ein grosse Person zwey Schuch breite / zum Sitz / kan gerechnet werden / aber im zusammen rucken / sie auch vmb etwas geschmeidigers kommen / vnd also ihre Sessiones gehalten mögen ) nacheinander hinunder stehend auffgebawet / auch von halben Tüllen zusammen geschlossen werden / welche sampt dem dreyschuhigen Vorgänglin dann 101 $\frac{3}{4}$ . Schuch an der länge betragen / dergestalt / so verblibe noch am Ende zu allerynderst hinder dem letztern Banck 8 $\frac{1}{2}$ . Schuch nemblichen das vnderste Vorläubelin überig / damit die beede Hauptstiegen hinauff können geführt / vnd hierdurch die Zuseher / zu ihren Bäncken gelangen mögen.

Wann nun hie vorgehörter massen / das Lehre 45. Schuch breite / Item 30. Schuch hohe / vnd 170. Schuch lange / also im Liecht verfertigte / innere Gebaw dastehet / so muß der Architectus zuvorderst sein Calculation machen / wie breit / er die Kleider . Kammer / sowohlen den hindern Graben / vor allen Dingen aber / die Prima Scena, sampt dem vordern Graben machen solle / damit daselbsten die Agenten vnd Comœdianten, ihren wol bedürfftigen Lauff vnd Gang / neben gnugsamer weite die Machinas allda zu regieren gehalten können / vnd also alle vnd jede Comœdien darob zuhalten / gnugsam versehen seyen / auff hernach folgende Manier /

16. Schuch so werden zu der breite / der Kleider . Kammer genommen / alsdann

— 3. Schuch zu der Schiedwand gelassen / Item

12. — Schuch zum hindern Graben.

1. — Schuch zu dem grossen Nutt / oder Namen . Balcken bey S.

20. — Schuch von R. bis in Q. das ist die ganze breite der Scena.

10. — Schuch zum vordern Graben / vnd

— 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch das von Tüllen auffgerichtete Brüstlin.

59.  $\frac{3}{4}$ . Schuch / diesen Platz / so müssen die Comœdianten einig vnd allein zu ihrem Gerüst / vnd für sich selbst behaltn / dahin sonst niemand nicht gelangen kan.

Zehunder von g. gegen l. so wird von newem

3. — Schuch zu dem obern Vorläubelin gegeben / alsdann so nehmen die Bänck / oder Sessiones ihren Anfang / jeder ist 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch breit / ( derer seynd 40. ) zwischen jedem gegen dem andern / so wird auch 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch Spatium, als ein kleines Gänglin gelassen / thun 39. Spatien, vnd zusammen 79. Theil / jeden zu 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch gerechnet / die betragen

98 $\frac{3}{4}$ . Schuch / allein zu den Bäncken vnd Gänglin zugebrauchen / also verbleiben noch

8 $\frac{1}{2}$ . Schuch zu dem vndern Platz / bey dem rechten Eingang überig / welche zu den 2. Hauptstiegen bey dem Hauptportal gegen Occident verordnet werden / damit die Zuseher alle / durch das daselbst findende grosse 12. Schuch weite Portal eingehn / beneben / über die berührte zwo so heroische Stiegen / so wol zur linken / als zur rechten Hand / auff die Brucken / worob die 40. Bänck stehn / füglich gelangen mögen.

170. — Schuch hiermit so ist nun die innere länge des Gebäwes / vor angedeuter massen / recht / vnd manierlich außgetheilt worden.

## Erklärung des innern Gebäws.

Man mache demnach den Anfang / bey dem Hauptwerck selbst / nemblichen der Scenæ, vnd ziehe auff dem Fußtritt des vndersten Bodens / von dem Puncten m. an / gegen P. hinüber / eine 45. Schuch lange grade Lini / lege nach Zimmermännischer Art / die Fußsolen / das ist der 1 $\frac{3}{4}$ . Schuch in die vierung / grosse Schwollen / setze auff denselbigen seine nothwendige Säulen / alsdann oben darauff den Tragbalcken eingezapfft / damit diese Wand 5. Werckschuch hoch erhaben werde / massen dann derselben

rechte auß-  
theilung  
des innern  
Gebäws